

## 1 **Arbeit und Wirtschaft – Zukunft des Rhein-Sieg-Kreises!**

2 Wir im Rhein-Sieg-Kreis leben in einer Region, der es wirtschaftlich trotz aller Krisen auf den  
3 nationalen und internationalen Märkten sehr gut geht. Die Bevölkerung in unserer Region  
4 wächst. Daraus ergeben sich Anforderungen an die Infrastruktur unseres Kreises,  
5 insbesondere Bildung, Energieversorgung, Verkehrswege und Verwaltungsdienstleistungen.  
6 Die CDU Rhein-Sieg sieht in einer nachhaltigen Pflege, einer gezielten Förderung und einem  
7 weiteren Ausbau der Wirtschaft des Rhein-Sieg-Kreises den wesentlichen Faktor für eine gute  
8 Zukunft des Kreises.

9 Dabei sind wir uns immer bewusst, dass die Wirtschaft kein Selbstzweck ist, sondern den  
10 Menschen dienen soll, die in unserem Rhein-Sieg-Kreis leben und arbeiten.

11 Dabei ist uns klar, dass Pflege, Förderung und Ausbau der wirtschaftlichen Aktivitäten in  
12 unserem sehr unterschiedlich strukturiertem Kreisgebiet nur zu erreichen sind, wenn wir uns  
13 gemeinsam dafür engagieren, dass alle dafür notwendigen Rahmenbedingungen auch in  
14 Zukunft zur Verfügung stehen.

### 15 **Gute Bildung als Schlüssel für den wirtschaftlichen Erfolg**

16 Wichtigste Grundlage für eine weitere gute wirtschaftliche Entwicklung sind hierbei aus  
17 unserer Sicht die Schulen. Sie dienen vor allem der Persönlichkeitsbildung unserer Kinder und  
18 Jugendlichen durch Vermittlung eines grundlegenden Allgemeinwissens und einer  
19 wertebezogenen Erziehung. Sie sind aber ebenso wie ihre staatlichen und privaten Träger  
20 jetzt und noch mehr in Zukunft gefordert, unseren Kindern, Jugendlichen und jungen  
21 Erwachsenen das Wissen und die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie für eine erfolgreiche  
22 Berufstätigkeit benötigen.

23 *Unsere Forderungen für die Zukunft:*

24 • *Eine weitere Intensivierung des Einsatzes der Kommunen für den Erhalt einer vielfältigen*  
25 *Schullandschaft und deren adäquate Ausstattung, wenn nötig auch durch Einsparungen bei*  
26 *den freiwilligen kommunalen Leistungen in anderen Bereichen.*

27 • *Regelmäßige Gespräche der Schulen und Berufskollegs mit Vertretern von Industrie und*  
28 *Handwerk über Gestaltungsspielräume im Unterricht, sowie die Einbindung von Industrie*  
29 *und Handwerk bei gewissen Unterrichtseinheiten (z.B. Projektwochen, Praxislerngruppen) um*  
30 *die Schüler praxisnäher auf eine berufliche Ausbildung vorzubereiten.*

31 • *Ein Ausbau bereits bestehender Kooperationen zwischen Schulen und der Wirtschaft, (z. B.*  
32 *mit den Industrie- und Handelskammern, Gewerbevereinen oder auch einzelnen*  
33 *Unternehmen). Etwaige Hindernisse, die solche Projekte behindern, müssen schnellstmöglich*  
34 *beseitigt werden. Die CDU Rhein-Sieg wird sich dafür auf allen Ebenen einsetzen.*

35 • *Eine weitere Unterstützung von kommunalen Schulträgern und der Wirtschaft für*  
36 *ehrenamtliche Initiativen wie etwa der Paten für Ausbildung (PfAu) oder andere Projekte, die*  
37 *konkret dazu beitragen, dass Jugendliche auch aus einem mit Problemen belasteten Umfeld*  
38 *eine Ausbildung erfolgreich abschließen und so ihren Teil zur Zukunft des Kreises beitragen*  
39 *können.*

40 • *Internationalisierung des Ausbildungsangebotes: In einem europäischen Arbeitsmarkt und*  
41 *angesichts der zunehmenden Bedeutung interkultureller Kompetenz sollte es*  
42 *selbstverständlich sein, dass auch Fach- und Führungskräfte aus anderen europäischen*

43 *Ländern in den Ausbildungseinrichtungen in unserer Region ausgebildet werden und dabei*  
44 *auch Lehrkräfte aus diesen Ländern herangezogen werden. Genauso gut sollte es auf Basis des*  
45 *Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) möglich sein, die Abschlüsse anderer europäischer*  
46 *Länder einfacher anzuerkennen und in die kontinuierlichen Weiterbildungsangebote in*  
47 *unserer Region zu integrieren.*

#### 48 **Wissenschaft und Forschung als Impulsgeber der Wirtschaft**

49 Die zahlreichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind ein wesentlicher Faktor für  
50 die Fortsetzung der guten Entwicklung der Wirtschaft im Kreis. Zu nennen sind hier vor allem  
51 die Hochschule Bonn/Rhein-Sieg, die Alanus Hochschule, die Internationale Hochschule Bad  
52 Honnef, die Fraunhofer Gesellschaft und der Campus Klein-Altendorf der Universität Bonn  
53 bei Rheinbach.

54 Diese Einrichtungen haben einen hervorragenden Ruf, sorgen mit für den dringend  
55 erforderlichen Nachschub an gut ausgebildeten Fach- und Führungskräften und sind ein  
56 innovativer Impulsgeber für die Entstehung weiterer zukunftssträchtiger Unternehmen im  
57 Rhein-Sieg Kreis.

58 *Unsere Forderung für die Zukunft:*

- 59 • *Weitere Unterstützung und Förderung dieser Einrichtungen durch den Kreis und die Kommu-*  
60 *nen, um sie zu erhalten und nach Möglichkeit auszubauen.*
- 61 • *Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Wissenschaftsein-*  
62 *richtungen und Unternehmen mit dem Ziel, eine größere Zahl der an diesen Einrichtungen gut*  
63 *ausgebildeten Fachkräfte für die Unternehmen im Kreisgebiet zu erhalten.*
- 64 • *Die Ansiedlung von Neugründungen (Spin-Offs aus Wissenschaft und Forschung) auf*  
65 *Gewerbeflächen in „Nähe“ der Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu ermöglichen,*  
66 *damit auf kurzen Wegen eine Innovationskultur entstehen kann.*

#### 67 **Wirtschaftsfreundliche und effiziente Verwaltung**

68 Wir als CDU Rhein-Sieg verstehen unter einer wirtschaftsfreundlichen und effizienten  
69 Verwaltung insbesondere, dass Unternehmen mit Ihren Anliegen angesichts einer Vielzahl  
70 von Gesetzen und Verwaltungsvorschriften nicht allein gelassen werden und Entscheidungen  
71 über Anträge, die für die Fortführung oder Neuansiedlung eines Unternehmens wichtig sind,  
72 schnellstmöglich erfolgen und notwendige Genehmigungen unter selbstverständlicher  
73 Beachtung aller gesetzlichen Vorgaben ohne unnötigen Verzug erteilt werden.

74 *Unsere Forderungen für die Zukunft:*

- 75 • *Verstärkung der zweifellos immer knapper werdenden Personalkapazitäten in den Bereichen*  
76 *der Verwaltung, in denen die oben genannten Anträge bearbeitet und entsprechende*  
77 *Genehmigungen erteilt werden und Einsetzen von „Kümmerern“ in der Verwaltung, die*  
78 *Unternehmen in behördlichen Angelegenheiten unterstützen (nach dem Vorbild des*  
79 *Einheitlichen Ansprechpartners nach EU-Recht).*
- 80 • *Engagierter gemeinsamer Einsatz von Verwaltung und Politik in den Kommunen und in den*  
81 *Regierungsbezirken bei der Identifizierung und Beseitigung unnötiger bürokratischer Hemm-*  
82 *nisse, die den Erhalt, den Ausbau, die Gründung und die Neuansiedlung von Unternehmen*  
83 *behindern.*

84 **Pflege und Ausbau der Infrastruktur**

85 Es ist für die Zukunft der wirtschaftlichen Entwicklung in unserem Kreis von vitaler Bedeu-  
86 tung, die vorhandene gute Infrastruktur zu erhalten und wo notwendig, weiter auszubauen:  
87 das Straßennetz, die Versorgungseinrichtungen und darunter auch die Breitband-  
88 Verkabelung als heute für Betriebe notwendige, aber auch für Privathaushalte weitgehend  
89 selbstverständliche Einrichtung.

90 *Unsere Forderungen für die Zukunft:*

91 • *Im Bereich des Straßenbaus der Einsatz für eine Wiederaufnahme in den*  
92 *Bundesverkehrswegeplan und Realisierung des Ennertaufstiegs als einem durch das*  
93 *Mobilitätsgutachten, welches durch den Bund und das Land Nordrhein-Westfalen in Auftrag*  
94 *gegeben wurde, nachgewiesen wichtigen Element, um zu helfen, den drohenden*  
95 *Verkehrskollaps in der Region zu verhindern.*

96 • *Im Bereich der ÖPNV zum einen dessen Erhalt als angesichts steigender Kraftstoffpreise*  
97 *wichtiges Angebot, um auch ohne Auto insbesondere zu Bildungseinrichtungen und*  
98 *Arbeitsplatz zu gelangen. Zum andern auch ein Ausbau des ÖPNV (z.B. die Verlängerung der*  
99 *S 13 von Troisdorf über Sankt Augustin nach Bonn) wo dies wirtschaftlich sinnvoll ist.*

100 • *Die Konzeption und Umsetzung eines neuen Gewerbeflächenkonzeptes für den gesamten*  
101 *Rhein-Sieg-Kreis, um dem jetzt schon bestehenden Mangel abzuhelpfen und die Schaffung*  
102 *neuer Arbeitsplätze zu ermöglichen.*

103 • *Die intensive Prüfung aller Möglichkeiten zu einer wirtschaftlich tragbaren Breit-*  
104 *bandversorgung, auch der bisher nicht den wirtschaftlichen Anforderungen entsprechend*  
105 *ausgestatteten Bereiche des Kreisgebietes. Dies gilt in besonderem Maße für den östlichen*  
106 *Rhein-Sieg-Kreis, damit dieser stärker an der wirtschaftlichen Entwicklung teilhaben kann.*  
107 *Gute Ansätze gibt es insoweit bereits in Windeck, wo ein regionaler Anbieter zum Ausbau der*  
108 *Breitbandverkabelung bereit ist.*

109 • *Die behutsame Anpassung der Energieversorgung in Richtung verstärkter dezentraler*  
110 *Bereitstellung von Energie dort, wo es seitens der Kommunen angestrebt wird.*

111 • *Eine konstante Anpassung der Infrastruktur an die sich wandelnden Anforderungen in unserer*  
112 *Region, sei es in den Zentren, oder in den eher ländlichen Gebieten.*

113 **Demographie als Herausforderung**

114 Ziel aller oben beschriebenen Anstrengungen und Maßnahmen muss es sein, den Rhein-Sieg-  
115 Kreis für die Folgen der absehbaren demographischen Entwicklung zu wappnen: Es reicht  
116 nicht aus, eine landschaftlich reizvolle Situation zu haben, die auch Chancen für den  
117 Tourismus bietet. Wir müssen attraktiv sein für qualifizierte junge Menschen, gerade junge  
118 Familien, die hierher kommen wollen, weil sie hier gute, zukunftsträchtige Arbeitsplätze und  
119 ein anziehendes Umfeld zum Leben vorfinden.

120 *Unsere Forderungen für die Zukunft:*

121 • *Ausweisung ausreichender Wohnbauflächen, um den Menschen die hier im Kreisgebiet*  
122 *arbeiten wollen, auch das Wohnen im Kreis zu ermöglichen. Hierbei müssen Möglichkeiten*  
123 *der Qualifizierung des Altbestandes, der Nachverdichtung und von Lückenschlüssen bedacht*

## Leitantrag des Kreisvorstands der CDU Rhein-Sieg

124 werden, es darf nicht zu einem unnötigen Verbrauch letztlich nur begrenzt verfügbarer  
125 Flächen kommen.

126 • Schaffung ausreichender und bedarfsgerechter Betreuungsangebote für Kinder, damit Eltern  
127 Ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen können. Soweit das Kindeswohl dies zulässt und Eltern  
128 hierauf wirtschaftlich angewiesen sind, halten wir in Ausnahmefällen auch die Einrichtung  
129 von 24-Stunden-Kindertagesstätten (w. z. B. in Troisdorf) für sinnvoll. Auch die Wirtschaft vor  
130 Ort ist im eigenen Interesse dringend aufgefordert, durch entsprechende Modelle im Rahmen  
131 ihrer Möglichkeiten zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Männer und Frauen  
132 beizutragen (z. B. durch die Einrichtung von Betriebskindergärten oder flexible  
133 Arbeitszeitmodelle).

134 • Erhalt und Pflege der kulturellen Einrichtungen sowie der Naherholungsbereiche im Kreis.  
135 Denn nur wenn das Gesamtumfeld attraktiv ist, ist ein Wirtschaftsraum heute für quali-  
136 fizierte Fachkräfte interessant. Es reicht nicht mehr aus, nur ein gutes Arbeits- und  
137 Wohnumfeld zu bieten.

138 • Gewährleistung und Ausbau der qualifizierten stationären und ambulanten Pflege, aber auch  
139 Einsatz für generationengerechtes Wohnen und angemessene Möglichkeiten der  
140 Einzelhandelsnahversorgung. Dies gilt gerade auch für den ländlichen Raum des Rhein-Sieg-  
141 Kreises, damit die Menschen dort auch im Alter gut leben können und nicht gezwungen sind,  
142 ihre vertraute Umgebung zu verlassen. Der demographische Wandel bietet auf diese Weise  
143 auch Chancen für regionale Unternehmer.

### 144 **Rhein-Sieg-Kreis und Bonn: gemeinsam sind wir stark**

145 Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis sind nicht nur geographisch auf das Engste miteinander  
146 verbunden. Der Kreis und die Bundesstadt sind auch ein dicht vernetzter gemeinsamer  
147 Wirtschaftsraum. Jeder vierte Erwerbstätige aus dem Rhein-Sieg-Kreis arbeitet in Bonn.

148 *Unsere Forderungen für die Zukunft:*

149 • *Gemeinsames Engagement für die faire Arbeitsteilung zwischen der Bundesstadt Bonn und*  
150 *Berlins auf der Grundlage des Bonn/Berlin-Gesetzes.*

151 • *Eine enge Abstimmung mit der Stadt Bonn in Fragen der Planung von Infrastruktur,*  
152 *Gewerbe- und Industrieflächen. Dies betrifft auch konkret anstehende Maßnahmen zur*  
153 *Erhaltung von Infrastruktur, die starke Auswirkungen auf das Kreisgebiet haben, wie die*  
154 *Sanierung der Nordbrücke und des sog. Tausendfüßlers im weitere Verlauf der Autobahn 565,*  
155 *die das rechtsrheinische mit dem linksrheinischen Kreisgebiet verbindet. Von besonderer*  
156 *Bedeutung ist hierbei ein professionelles Baustellenmanagement.*

157 • *Eine enge Zusammenarbeit der Verwaltungen durch regelmäßige Abstimmungsge-spräche*  
158 *und auch der politischen Gremien zum Beispiel durch gemeinsame Sitzungen der*  
159 *Wirtschaftsausschüsse des Kreises und Bonns.*

160 • *Forcierung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor im Kreis in Partnerschaft mit der Stadt Bonn.*  
161 *Gemeinsame Vermarktung der Tourismusregion, um so auch auf internationalen Messen für*  
162 *Gäste ein attraktives Angebot bereitzuhalten. Vorhandene Angebote müssen, soweit möglich,*  
163 *miteinander vernetzt und touristische Anziehungspunkte, im Rhein-Sieg-Kreis insbesondere*  
164 *das Siebengebirge mit dem Drachenfels und die Destination Siegtal, in ein Gesamtkonzept*

## Leitantrag des Kreisvorstands der CDU Rhein-Sieg

165 *einbezogen werden. Dazu müssen auch, spätestens wenn eine Fertigstellung des*  
166 *internationalen Kongresszentrums ICCB in Bonn absehbar ist, Überlegungen zur Schaffung*  
167 *dann dringend erforderlicher weiterer Hotelkapazitäten gehören, um auch für den Kreis einen*  
168 *wirtschaftlichen Nutzen aus den Veranstaltungen in Bonn zu ziehen.*

- 169 • *Gemeinsame Bewerbungen für überregionale Einrichtungen und Veranstaltungen (z. B.*  
170 *Landesgartenschauen, Sportwettbewerbe).*

### 171 **Fazit**

172 Es wird großen Einsatzes aller Beteiligten in Wirtschaft, Verwaltung und Politik auf allen  
173 Ebenen bedürfen, um unseren Rhein-Sieg-Kreis weiterhin gut für die Zukunft aufzustellen: im  
174 Bildungsbereich, in Wissenschaft und Forschung, in der Verwaltung, in der Infrastruktur.  
175 Hierzu braucht es eine verlässliche interkommunale Zusammenarbeit, um die aktuellen und  
176 zukünftigen Herausforderungen - nicht zuletzt die des demographischen Wandels -  
177 erfolgreich zu bestehen.

178 Uns liegt hierbei vor allem eine gemeinsame gute wirtschaftliche Entwicklung Bonns und des  
179 Rhein-Sieg-Kreises am Herzen. Als Standort internationaler Unternehmen und Einrichtungen,  
180 die zur Attraktivität des Rhein-Sieg-Kreises als unmittelbar angrenzenden Bereich einen  
181 bedeutenden Beitrag leisten, ist Bonn von hoher Bedeutung für den Kreis. Gleichzeitig aber  
182 profitiert die Bundesstadt auch sehr von dem guten Arbeitskräfteangebot im Rhein-Sieg-  
183 Kreis.

184 Wir, die CDU des Rhein-Sieg-Kreises, mit ihren 19 Stadt- und Gemeindeverbänden sehen die  
185 Wirtschaftspolitik als die Herausforderung der Zukunft an. Gemeinsam wollen wir uns mit  
186 unserem Abgeordneten im Europäischen Parlament, unseren Abgeordneten im Bundes- und  
187 Landtag, unserem Landrat, der CDU-Kreistagsfraktion, unseren Bürgermeistern den  
188 kommunalen Fraktionen sowie den Verbänden der CDU vor Ort dafür einsetzen, dass der  
189 Wirtschaftsraum Bonn/Rhein-Sieg den Bürgerinnen und Bürgern der Region weiterhin ein  
190 attraktives und sicheres Lebens- und Arbeitsumfeld bietet.